



HERBST

2022

arche aktuell

AKTUELLER EINSATZ › Wasser für die Obsternte im Libanon

FOTOBERICHT › Das Flusswasser nutzen



arche noVa
Initiative für Menschen in Not



Unsere Hilfe wirkt

Schnelle Nothilfe, wie derzeit im überfluteten Pakistan, steht am Anfang unserer Projekte.

Unsere Mission geht aber darüber hinaus. Wir schaffen langfristige Strukturen und unterstützen Menschen dabei, künftige Krisen besser zu überstehen.

Dass dies gelingt, zeigt sich derzeit ebenfalls in Pakistan. An unseren früheren Projektstandorten sind die im Sinne der Katastrophenvorsorge auf Anhöhen gebauten Anlagen von der Zerstörung durch die akuten Überschwemmungen verschont geblieben.



September 2022

Juli 2016

Hinweis: Exemplarische Bilder aus unterschiedlichen Orten, aber im selben Projektgebiet im Sindh.



Liebe Leserin, lieber Leser,

derzeit drohen positive Geschichten angesichts der vielen Negativschlagzeilen unterzugehen. Mit diesem Heft möchten wir dem etwas entgegenzusetzen und Mut machen, ohne dabei die Augen vor den Problemen zu verschließen, mit denen die Menschheit derzeit konfrontiert ist. Im Gegenteil – unsere Projekte finden ja gerade deshalb statt, so zum Beispiel im Libanon.



Das kleine Land am Mittelmeer leidet ganz besonders unter den steigenden Nahrungsmittel- und Energiekosten. Mit der Sanierung von Bewässerungskanälen fördern wir die Landwirtschaft in unserem Projektgebiet. Zudem verbessern wir den Zugang zu Trinkwasser. In diesem Heft erfahren Sie mehr über dieses Projekt.

Auch in anderen Regionen sind unsere Projekte wichtig – in Pakistan zum Beispiel, wo wir angesichts der verheerenden Überschwemmungen Nothilfe leisten. Damit ist arche noVa wieder dort im Einsatz, wo wir 2018 Projekte abgeschlossen hatten. Jetzt sehen wir, dass sich die Wasser- und Sanitärsysteme bewährt haben, die wir damals im Sinne der Katastrophenvorsorge höhergelegen gebaut hatten. Für diese Nachhaltigkeit setzen wir uns in allen Projektländern ein, so auch in Äthiopien, wie in unserem Fotobericht zu sehen.

Wir danken Ihnen herzlich, dass Sie mit Ihrem Interesse und Ihren Spenden all diese Projekte überhaupt erst möglich machen.

Ihr Mathias Anderson | GESCHÄFTSFÜHRER

Inhalt

- 4** arche noVa Kompakt
- 5** WASH UNTER DER LUPE
Bewässerung
- 6** AKTUELLER EINSATZ
Doppelt so viel Wasser für
Obstbäume im Libanon
- 8** FOTOBERICHT
In Äthiopien das
Flusswasser nutzen
- 10** PORTRAIT
arche noVa-Botschafterin
Esther Kaiser

arche noVa KOMPAKT

MYANMAR: Reis, Bohnen und Öl für bedürftige Familien

In Nar Mon und weiteren Dörfern im Shan State hat arche noVa mit unserer lokalen Partnerorganisation in diesem Sommer besonders bedürftige Menschen mit Grundnahrungsmitteln versorgt. Verteilt wurden Reis, Bohnen, Öl und Salz, um die Ernährungssicherheit zu stabilisieren. Myanmar hat schwer mit den Folgen der Covid-Pandemie und des Militärputschs zu kämpfen und steckt in einer tiefen Wirtschaftskrise.



PAKISTAN: Nothilfe im Überschwemmungsgebiet

In Kooperation mit weiteren Hilfsorganisationen leistet arche noVa im pakistanischen Überschwemmungsgebiet Nothilfe. Trinkwasser per Lastwagen erhalten rund 3.300 Menschen, die zum Teil alles verloren haben. Zudem werden Hilfsgüter verteilt und Hygieneschulungen durchgeführt, um der Ausbreitung von Krankheiten entgegenzuwirken. Unser Projektgebiet liegt im schwer betroffenen Sindh.

UKRAINE: Ausbau der humanitären Hilfe vor Ort

Vor dem nahenden Winter baut arche noVa mit lokalen Partnerorganisationen die Projektmaßnahmen in der Ukraine aus. Gemeinsam verteilen wir Brennstoffe an Familien und installieren Öfen, die auch bei Stromausfällen das Heizen und Kochen ermöglichen. Darüber hinaus beteiligen wir uns an den dringend benötigten Reparaturen an Infrastruktur und Wohnraum. Auch Hilfsgüter wie Decken werden verteilt.



DEUTSCHLAND: Projektstage an Bibliotheken jetzt buchbar

Im Bereich nachhaltige und globale Bildung hat arche noVa die Angebote für Schulen und Jugendgruppen überarbeitet und bietet ab sofort Projektstage zu allen sechs Modulen auch an interessanten, außerschulischen Orten an. Dazu kooperieren wir mit sächsischen Bibliotheken im ländlichen Raum, z.B. in Weißwasser, und beziehen die dort vorhandenen Medien ein. Die Angebote können ab sofort gebucht werden.

Bewässerung wird immer wichtiger

WASH steht für Wasser-, Sanitärversorgung und Hygiene. In dieser Rubrik stellen wir den Arbeitsschwerpunkt von arche noVa näher vor. Dieses Mal: Bewässerung

Der vergangene Sommer hat uns gezeigt, wie wichtig die Versorgung mit ausreichend Wasser für Mensch und Umwelt ist. Hitze verbunden mit geringen Niederschlagsmengen sorgten für enorme Trockenheit. Um dem entgegenzuwirken bewässerten hierzulande viele Menschen ihre Gärten. Doch was in Mitteleuropa derzeit noch vergleichsweise einfach machbar ist, bedeutet für Menschen in wärmeren Klimazonen eine enorme Herausforderung.

Angesichts des Klimawandels ist Bewässerung, also die manuelle oder automatisierte Versorgung von Kulturland mit Wasser, ein entscheidendes Thema der Zukunft. Je nach klimatischen Bedingungen und Lage finden verschiedene Verfahren Anwendung. Es gibt Oberflächenbewässerung, Beregnung, Unterflurbewässerung und Mikrobewässerung. Das dafür erforderliche Wasser stammt aus Flüssen, Seen, Regenwasserspeichern oder unterirdisch fließenden und stehenden Gewässern. Für die Bewässerung wird das Wasser entweder mit Pumpen nach oben befördert oder aus Oberflächengewässern abgeleitet.

Große, technologisch aufwändige Systeme kommen in der industriellen Landwirtschaft zum Einsatz. In der kleinbäuerlichen Landwirtschaft, wie sie arche noVa fördert, fehlt es dagegen oft gänzlich an Bewässerungsinfrastruktur oder sie ist wenig effizient,

weil z.B. in unbefestigten Kanälen viel Wasser versickert und verdunstet. Zudem werden vielerorts Dieselgeneratoren für die Pumpen eingesetzt. Das ist teuer und klimaschädlich. Im schlimmsten Fall kann auslaufender Diesel den Boden oder die Wasserquellen verschmutzen.

In unseren Projektgemeinden setzen wir uns deshalb für eine verbesserte Bewässerung ein – zum Beispiel in Äthiopien, wo im Projektgebiet fast alle Familien von der Landwirtschaft abhängig sind, aber nur weniger als 20 Prozent bisher bewässern können. arche noVa baut Flusswasserentnahmesysteme mit solarbetriebenen Pumpen. Sie befördern das Wasser in Tanks, von wo aus es in Bewässerungskanäle fließt, die mit Betonhalbschalen ausgelegt sind. Dies sorgt für eine hohe Fließgeschwindigkeit und damit für geringe Verdunstung. Außerdem gibt es kaum noch Wasserverlust durch Versickerung.

Auch im Libanon oder Ostafrika macht sich arche noVa für Bewässerung stark. In unserem kenianischen Projektgebiet findet traditionell Regenfeldbau statt, der jedoch seit einigen Jahren extrem unter den Folgen des Klimawandels leidet. Das Risiko von Ernteausfällen ist stark gestiegen. Deshalb holen die Menschen mit viel Kraft- und Zeitaufwand Wasser von weit her, um gießen zu können. Mit dem Anlegen von Regenwasserreservoirs und dem Bau von solarbetriebenen Verteilungssystemen machen wir Wasser in der Nähe der Felder verfügbar. Damit erleichtern wir den Alltag der Menschen und verbessern die Ernährungssicherheit nachhaltig.

LIBANON: Doppelt so viel Wasser für Obstbäume

Für die Obstbauern im Libanon ist jetzt Erntezeit. Wie viele Früchte sie verkaufen werden, hängt auch davon ab, wie viel Wasser es für die Pflanzen gab. In unserem Projekt werden deshalb dringend benötigte Bewässerungssysteme ausgebaut. Mit dieser und weiteren Aktivitäten zielt arche noVa auf nachhaltige Hilfe in einem Land, das zahlreiche Krisen zu verkraften hat.

Zu Besuch bei Hussein Ali Osman in den Hügeln von Danniyeh. Man sieht nichts als Obstbäume weit und breit. Beit El Faqs heißt die Ortschaft auf 960 Metern Höhe, wo der 56-jährige Landwirt seit mehr als 30 Jahren auf eigenem Land arbeitet – früher mit seinem Vater, heute mit seinem Sohn. Die Arbeit ist mühsam, Aushilfskräfte kann die Familie nicht bezahlen, für den Transport müssen sie sich ein Auto leihen. „Alle haben mit denselben Problemen zu kämpfen“, betont er. „Wir haben kein Geld, keinen Treibstoff, keinen Strom.“

Landwirte am Limit

Die globale Energiekrise und steigende Preise treffen die Bevölkerung im Libanon in diesem Jahr be-



In den Hügeln von Danniyeh sorgt arche noVa dafür, dass die Obstplantagen besser bewässert werden können. Mit den Äpfeln, Aprikosen und anderen Früchten sichern die Familienbetriebe ihre Existenz.

sonders hart. Das Land steckte schon zuvor in einer Rezession und das libanesische Pfund verliert täglich an Wert. Viele Menschen sind in Not, alle ringen mit Entbehrungen. „Fleisch und Geflügel haben wir längst vom Speiseplan gestrichen“, erzählt der Landwirt aus Beit El Faqs. Seine Familie und die seines Bruders sind nur noch nachts im eigenen Haus. Tagsüber rücken alle wieder bei den Eltern zusammen, um Feuerholz zu sparen. Ihr Einkommen ist knapp. Umso mehr zählt, was auf der Plantage wächst.

Hussein Ali Osman verkauft die besten Früchte an Händler für den Export oder auf dem Markt in der Stadt. Nur die kleinen und madigen Früchte behält die Familie für sich. Mit dem Obstverkauf müssen sie nicht nur Treibstoff, Dünger und Pflanzenschutzmit-

AUF EINEN B

- **Ziel:** Förderung des Zugangs
- **Region:** Ländliche in der Bekaa
- **Zielgruppe:** 40.800 Menschen
- **Partnerorga**
- **Hintergrund:** sowie eine so Ukraine-Krie
- **Projekttakti** kten Wassers von Werkzeug Work-Program Kinder in der



tel finanzieren, sondern auch Brot, Öl und Medikamente. All dies wird immer teurer.

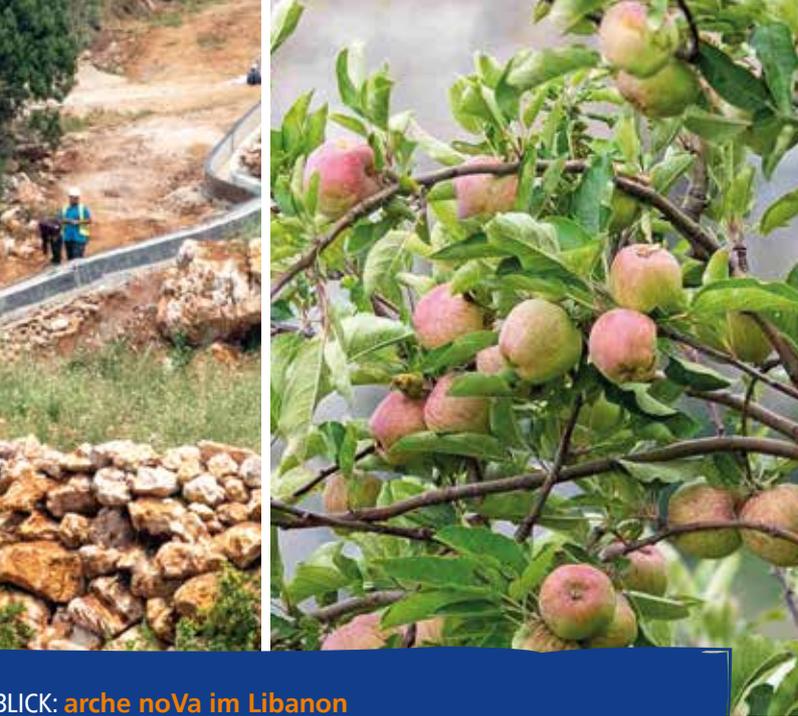
Bewässerungssysteme für bessere Ernten

Jeder einzelne Apfel ist für den Familienvater wichtig. Deshalb ist er sehr dankbar, dass arche noVa in Kooperation mit der lokalen Organisation Mada das Bewässerungssystem in Beit El Faqs ausgebaut hat. „Vor der Reparatur der Kanäle brauchte das Wasser mehr als drei Stunden zu uns.“ Noch schlimmer: Auf dem Weg sei extrem viel Wasser versickert. „Es war nicht genug, um das ganze Land zu bewässern. Wir mussten einen Teil brach liegen lassen.“

Eine Katastrophe angesichts der Lage seiner Familie.

Seit diesem Jahr sieht es nun anders aus. Das Wasser aus einer nahegelegenen Quelle strömt mühelos durch neue Betonkanäle. Kohdor Ahmad Lagha, der für den Betrieb zuständig ist, gibt an, dass auf den Plantagen doppelt so viel Wasser ankommt wie zuvor. Weil weniger Wasser verloren geht, müssen die Landwirte auch weniger zahlen.

Hussein Ali Osman ist begeistert und wünscht sich, dass noch mehr Anbaugelände berücksichtigt werden. Das ist unser Plan. Insgesamt soll der Wasserzugang in mindestens zehn Ortschaften verbessert werden. Wir rechnen mit einer großen Wirkung. Denn das Verhältnis zwischen Landwirtschaftsflächen und Bewässerungssystemen ist hier im Vergleich zu anderen Landesteilen sehr gering. Zudem macht die Erderwärmung die Niederschläge auch im Libanon unkalkulierbar. Unser Projekt stabilisiert somit die Ernten, verbessert die Ernährungssicherheit und erhöht die Einkommen in der Landwirtschaft.



BLICK: arche noVa im Libanon

ung der Ernährungs- und Einkommenssicherung und Verbesserung zu Trinkwasser sowie Zugang zu Schulbildung für Geflüchtete

ndliche Gemeinden in den Distrikten Nord Libanon und Akkar sowie -Ebene

: Ortsansässige Bevölkerung und syrische Geflüchtete, insgesamt: chen

ainsationen: Tankamel Sawa, Mada, Social Support Society Education

id: Anhaltende politische Instabilität, der Zustrom von Geflüchteten schwerwiegende Wirtschaftskrise prägen den Libanon. In Folge des gs hat sich die krisenhafte Situation weiter verschärft.

ivitäten: Aufbau von Bewässerungssystemen, Rehabilitation von defektsystemen, Trainings zu klimaangepasster Landwirtschaft, Verteilung ugen und Saatgut, Einkommen schaffende Maßnahmen, Cash for mme sowie ein Schulprojekt für geflüchtete syrische r Bekaa-Ebene

Die Bewässerungskanäle werden lange halten. Davon werden noch unsere Kinder und Enkelkinder profitieren.“

Hussein Ali Osman, Landwirt in Beit El Faqs



ÄTHIOPIEN: Das Flusswasser nutzen

Bereits seit Jahren herrscht Dürre am Horn von Afrika. Das Ausbleiben der letzten drei Regenzeiten hat die Situation dramatisch verschärft. Allein in der Somali-Region Äthiopiens sind nach UN-Angaben 4,1 Mio. Menschen stark von Lebensmittelknappheit betroffen. Hinzu

kommen die galoppierende Inflation und Importausfälle. arche noVa hilft den Menschen vor Ort, ihre Lebensgrundlage zu sichern. Im Fokus stehen Nothilfe und die nachhaltige Wasserversorgung sowie dem Klima angepasste Landwirtschaftsmethoden.





3



4



5

1. Die schwere Dürre in Äthiopien trifft viele Menschen hart. Auch für Nutztiere fehlt es häufig an Wasser.

2. Der Shabelle River ist der größte Fluss der Region und wird von immer mehr Menschen zur Wasserversorgung genutzt. Doch das ist gefährlich. Der Fluss ist verunreinigt und es lauern Krokodile. Pumpen, wie in Kayane, machen die Entnahme einfach und sicher.

3. Angetrieben werden die Pumpen durch Solarsysteme. Das ist klimafreundlicher und weniger wartungsintensiv als Dieselgeneratoren.

4. In Boholo Aways entsteht eine überdachte Regenwasserzisterne (Birka). Auch diese Speicher helfen den Menschen über die Trockenzeiten.

5. Wasserholen in Allow Igaadshi am Flussufer. Das Wasser wird in Speichertürme gepumpt. Ein Teil wird anschließend gefiltert und fließt in Trinkwassertanks. Der Rest kann als Brauchwasser genutzt werden.

6. Bewässerungskanäle aus Beton lassen weniger Wasser ungenutzt versickern und sparen durch höhere Fließgeschwindigkeiten zusätzlich Energie.

Hinweis: Die Bilder sind im Laufe der letzten anderthalb Jahre im arche noVa-Projektgebiet entstanden.



6

arche noVa-Botschafterin Esther Kaiser

Eine Jazzstimme für das Menschenrecht auf Wasser

arche noVa hat eine neue Botschafterin. Es ist die Musikerin Esther Kaiser. Ihre Leidenschaft für Wasser und ihr gesellschaftliches Engagement haben sie zu arche noVa geführt. Als Jazzsängerin ist Esther Kaiser in der Welt zuhause und mit ihrer Professur für Gesang an der Hochschule für Musik in der sächsischen Landeshauptstadt tätig.



Auf die Frage, warum sie sich für arche noVa engagieren möchte, zögert Esther Kaiser nicht: „Das Thema Wasser - insbesondere Trinkwasser - gehört zu den dringendsten Themen unserer Zeit. Ich möchte mithelfen, bei den Menschen ein Bewusstsein dafür zu schaffen, dass wir unser Trinkwasser weltweit schützen müssen und uns zugleich öffnen für eine Veränderung unserer Alltagsgewohnheiten.“ Gesellschaftliche Fragen und das Miteinander in unserer globalen Welt beschäftigen die Musikerin seit geraumer Zeit. Auf ihrem 2015er Album arbeitete Esther Kaiser mit geflüchteten Musikerinnen und Musikern aus Syrien und dem Irak zusammen. „Ich habe nach Möglichkeiten gesucht, mich durch mein Medium, die Musik, auch in gesellschaftlichen Themen auszudrücken und den Mund aufzumachen - im wahrsten Sinne des Wortes“, erläutert die Sängerin. Ihr neues Album „Water“ setzt sich vielfältig mit dem Element Wasser auseinander.

Esther Kaiser gehört zu den Sängerinnen, die seit Jahren stilübergreifend und vielseitig den sogenannten „German Vocaljazz“ prägen. Die profilierte Jazzvokalistin studierte an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin, wo sie die Vokalgruppe BERLIN VOICES mitbegründete. Seit 2014 ist sie Professorin an der Hochschule für Musik in Dresden.

Wir freuen uns sehr, dass Esther Kaiser in diesem Sommer zu arche noVa gestoßen ist. Als Botschafterin wird sie sich für unsere Projekte stark machen, genau wie unser langjähriger und umtriebiger Unterstützer Mike (Zaka) Sommerfeldt.



Fördermitglied werden

Helfen Sie uns zu handeln. Ihre dauerhafte Unterstützung ermöglicht Hilfe, wo sie am dringendsten gebraucht wird. Schenken Sie uns Handlungsspielraum und unseren Projekten Planungssicherheit. Gemeinsam können wir Lebensbedingungen nachhaltig verbessern. **Vielen Dank!**

IMPRESSUM

Vorstand: Stefan Mertenskötter (Vorsitzender), Clivia Bahrke, Jens Ola, Cornelia Trentzsch, Tina Wünschmann
Redaktion: Meike John
Mitarbeit: Nazir Ahmed, Mathias Anderson, Christian Franz, Gordana Jovicic, Stefanie Knörr, David Streit, Maren Uhlherr
Satz & Illustration: Christine Holzmann
Photonachweis: © 2016, 2020, 2021, 2022 arche noVa e.V.; arche noVa e.V./Katharina Grottker; arche noVa e.V./Natheer Halawni; arche noVa e.V./Robert Nkambo
Druck: dataform dialogservices GmbH, gedruckt auf 100% Recyclingpapier

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Weißeritzstraße 3 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 / 481 984 0 | Fax: 0351 / 481 984 70
www.arche-nova.org | info@arche-nova.org

SPENDENKONTO

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE

In diesem Magazin bezieht sich die männliche Form auch immer auf weibliche Personen. Zu Gunsten einer besseren Lesbarkeit wurde auf die durchgängige Doppelnennung verzichtet.

Coverfoto: 2022, Landwirt Hussein Ali Osman in Beit Al Faqs/Nord Libanon, wo arche noVa die Landwirtschaft u.a. mit Bewässerungssystemen fördert.

Rückseite: 2019; Mukono Distrikt/Uganda, wo arche noVa den Zugang zu Trink- und Brauchwasser verbessert.

Ihre regelmäßige Spende ist ein wichtiger Beitrag zu mehr Gerechtigkeit und Perspektive.

Ja, ich unterstütze arche noVa ab sofort regelmäßig mit einer Spende.

- 10 € 50 € 100 € _____ €
 monatlich vierteljährlich halbjährlich jährlich

Kontoinhaber: Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon*

E-Mail*

Geburtsdatum*

Bank

IBAN

BIC

Datum, Unterschrift

Bitte senden Sie dieses Formular an:
arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.
Spendenservice | Weißeritzstr. 3 | 01067 Dresden

Unter www.arche-noVa.org/spenden können Sie Ihre Fördermitgliedschaft auch online abschließen.

Ich ermächtige arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V. (Gläubiger-ID DE77ZZZ00000327122), den o.g. Betrag von meinem Konto mittel Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von arche noVa auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen.

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrags verlangen. Es gelten die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Meine Fördermitgliedschaft kann ich jederzeit ohne Angaben von Gründen beenden.

*Freiwillige Angabe

Unsere Datenschutzhinweise gemäß DSGVO finden Sie unter www.arche-nova.org/datenschutz.



Wir können Wasser. Fließend.

arche noVa hilft mit Wasser, wo Wasser gebraucht wird.
Seit 30 Jahren aus Dresden für die Welt.

arche noVa – Initiative für Menschen in Not e.V.

Kontakt:

Weißeritzstraße 3
01067 Dresden
Tel.: 0351 | 481984 0
Fax: 0351 | 481984 70
info@arche-nova.org
www.arche-nova.org

arche noVa online:

www.arche-nova.org
www.facebook.com/archenova.ev
www.twitter.com/archenova
www.instagram.com/arche_nova

Jetzt Wasserspender werden!

Spendenkonto:

Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE78 8502 0500 0003 5735 00
BIC: BFSW DE 33 DRE



arche noVa
Initiative für Menschen in Not

30
JAHRE